

Schützen führen eine neue Verwaltungsstruktur ein – Hessischer Schützentag in Wald-Michelbach

Als einen ersten Schritt, um den Verband verwaltungstechnisch neu aufzustellen, bezeichnete der Präsident des Hessischen Schützenverbandes, Hans-Heinrich von Schönfels, die beim Schützentag in Wald-Michelbach beschlossene Satzungsänderung, dass die bisherigen Gaue und Kreise zum 31. Juli 2017 aufgelöst werden und danach neue Bezirke eingeführt werden.

„Aus unserer Sicht sind die Vereine die Gewinner der Reform. Selbständige Verwaltung des Breitensports in den Bezirken, Wegfall einer Ebene mit dem Effekt der Geld- und Zeitersparnis, übersichtliche Strukturen im Leistungssport und kurze Verwaltungswege sind schlagkräftige Argumente für die neue Struktur“, betonte Hans-Heinrich von Schönfels und freute sich, dass die erforderliche Satzungsänderung mit der 235 Stimmen von den 294 stimmberechtigten Delegierten des knapp 98.000 Mitglieder zählenden Verbandes genehmigt wurde.

Für von Schönfels ist die geplante Strukturreform das allumfassende Thema, mit dem sich die Verantwortlichen des Verbandes seit fünf Jahren beschäftigen. Der Schützenpräsident hatte engagiert für die Umsetzung geworben und freute sich, dass die geplanten Maßnahmen exakt im Zeitplan sind.

„Unsere finanzielle Situation ist stabil und garantiert uns Planungssicherheit. Der Sport befindet sich weiter im Höhenflug. Unser Leistungssportkonzept, das wir vor vier Jahren ins Leben gerufen haben, scheint Früchte zu tragen“, unterstrich Hans-Heinrich von Schönfels in seinem Bericht und verwies auf das überaus erfolgreiche Abschneiden hessischer Schützen bei den Deutschen Meisterschaften und das vier Aktive die Chance zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, sowie zwei Schützinnen an den Paralympischen Spielen haben. „Ein großer Erfolg unserer Schützen, aber auch der Erfolg unserer Trainer und Betreuer“, so von Schönfels, der zu Beginn des Berichts seinen Stolz darüber ausdrückte, dass das Schützenwesen als erster Sportverband in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen wurde. Das Prädikat „Immaterielles Kulturerbe“ ist für den Schützenpräsidenten geeignet, das positive Image seines Trägers, also der Schützinnen und Schützen in Deutschland, in der Öffentlichkeit zu verstärken. „Nutzen Sie Ihren Status als anerkannter Träger eines immateriellen Kulturerbes, um die öffentliche Wahrnehmung Ihres Vereins und Ihrer Vereinsaktivitäten zu verstärken.“

In seinem Ausblick auf das Jahr 2017 wies Hans-Heinrich von Schönfels auf den 60. Deutschen Schützentag hin, der vom Hessischen Schützenverband vom 27. bis 30. April 2017 in Frankfurt ausgerichtet wird. „Wir werden Gastgeber für die Schützen aus ganz Deutschland sein. Mit unserem reichhaltigen Programm soll es eine Demonstration unserer Jahrhunderte alten Tradition werden.“

Viel Lob erhielten die Verantwortlichen des Schützenvereins Siedelsbrunn für die Ausrichtung des Schützentages in Wald-Michelbach. Vorsitzender Markus Wenisch

und der zweite Vorsitzende Christian Böddicker erhielten die Präsidentenmedaille und konnten sich über die Anerkennung von Bürgermeister Joachim Kunkel freuen: „Ein hervorragend aktiver Verein, der gezeigt hat, was er auf die Beine stellen kann.“ Für Kunkel stand das Wochenende in Wald-Michelbach und Siedelsbrunn ganz im Zeichen des Schützentages. Zu den zahlreichen Ehrengästen der Delegiertenversammlung in der Rudi-Wünzer-Halle von Wald-Michelbach gehörten der Vizepräsident des Landessportbundes Lutz Arndt und die Vizepräsidentin des Deutschen Schützenbundes Hannelore Lange, die dem hessischen Verband eine wichtige Entscheidung aufgrund der rückläufigen Mitgliederentwicklung bescheinigte. Auch Lutz Arndt unterstrich die Bedeutung der Strukturreform im Schützenverband: „Die Schützen sind zielbewusste Menschen. Es ist besser rechtzeitig zu handeln, als zum Handeln gezwungen zu sein.“

Für die Teilnahme am Hessischen Schützentag vom 7. bis 9. April 2017 warb der Usinger Bürgermeister Steffen Wernard, der die Stadt im Hochtaunuskreis vorstellte und stolz darauf ist, dass seine bemerkenswerte Amtskette ein Geschenk des Schützenehepaars Heribert und Gudrun Daume ist.

Einstimmig wurde die Bewerbung des Schützenvereins Steindorf zur Ausrichtung des Landesschützentages 2018 genehmigt, bevor Vizepräsident Wolfram Herath die Schützen vorstellte, die im Rahmen der Delegiertenversammlung für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt wurden.

Zahlreiche Ehrungen

Die Ehrenurkunde des Landessportbundes Hessen (LSB) erhielten Michael Kratz und Norbert Baumann. Mit der Verdienstnadel des LSB wurden Wilfried Vogel und Hartmut Guckes ausgezeichnet. Heinrich Schmitz und Berthold Stock bekamen von Lutz Arndt die Ehrennadel in Bronze überreicht und die LSB-Ehrennadel in Silber erhielt Dieter Nehring. Präsident Hans-Heinrich von Schönfels überreichte zusammen mit den Präsidiumsmitgliedern Otmar Martin und Stefan Rinke das Große Hessische Ehrenzeichen in Bronze an den Rechnungsprüfer des Verbandes, Harald Kraft und den Kreisschützenmeister Michael Seehorsch.

Das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold erhielten Wilfried Vogel (Rechnungsprüfer im Verband), Jenny Armbröster (Jugendleiterin im Kreis Kassel-Ost), Werner Blum (Bogenreferent im Kreis Wetzlar), Vicky Rickert (Kreisschützenmeisterin im Kreis Offenbach), Birgit Sczeburek (Kreisschützenmeisterin im Kreis Hanau), Bernd Rathschlag (Referent Gewehr im Gau Lahn-Dill), Helmut Krause (Referent Laufende Scheibe im Maingau), Walter Müller (Referent Großkalibergewehr im Gau Starkenburg), Bettina Kerber (Schriftführerin im Gau Starkenburg), Jürgen Hilfrich (Erster Vorsitzender des SV Lindenholzhausen), Mario Röhrscheid (Erster Vorsitzender des SV Wickenrode), Norbert Gottlob (Zweiter Vorsitzender des SC Rot-Weiß Wiesbaden), Kornelia Furhmann (Erste Vorsitzende des SV Allendorf), Gerhard Honrighausen (Erster Vorsitzender des TSV Nauborn), Wolf-Arthur Kalden (Erster Vorsitzender des SV Wanfried), Jürgen Schäfer (Erster Vorsitzender des SV Bimbach), Karl-Heinz Volk (Erster Vorsitzender des SV Rödgen), Ernst Kleinert (Erster Vorsitzender des SV Maar), Helmut Lind (Erster Vorsitzender des SV Roda), Ernst Pöhlmann (Referent

Pistole im Kreis Lauterbach) und Frank Hutzheimer (Referent Gewehr im Kreis Hünfeld).

Mit dem Ehrenkreuz in Bronze wurden von der Vizepräsidentin des Deutschen Schützenbundes, Hannelore Lange, insgesamt sieben Schützen ausgezeichnet: Norbert Koch (Referent Armbrust im Gau Kurhessen), Reiner Hartmann (Referent Vorderlaer im Kreis Gießen), Andreas Heidt (Jugendleiter im Kreis Gießen), Georg Kiedrowski (Sportleiter im Kreis Gießen), Berthold Hahn (Erster Vorsitzender des SV Wilhelm Tell Hünfeld), Sven Jensen (Erster Vorsitzender des SV Müsenbach) und Jakob Schmitt (Erster Vorsitzender der PSS Darmstadt). Das Ehrenkreuz in Silber erhielten Wolfram Herath (Vizepräsident des Verbandes), Stefan Rinke (Jugendleiter des Verbandes) sowie die Kreisschützenmeister Franz Ursch (Kreis Schlüchtern), Karl-Heinz Aschenbrenner (Kreis Rotenburg) und Hartmut Guckes (Kreis Untertaunus). Die Medaille am grünen Band des Deutschen Schützenbundes erhielt Mario Jakob, Kreisschützenmeister im Kreis Rhön und mit dem Ehrenkreuz in Gold wurden der Marburger Kreisschützenmeister Gerhard Dörr und die Kreisschützenmeisterin Angelika Putlitz (Kassel-Nord) ausgezeichnet. Im Rahmen einer Sonderehrung durch DSB-Vizepräsidentin Hannelore Lange erhielt Norbert Czupalla vom SV Kirtorf das Goldene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes.

Aktion Mitgliederzuwachs

Drei Vereine des Hessischen Schützenverbandes wurden im Rahmen des Landesschützenballs am Samstagabend in der Rudi-Wünzer-Halle von Wald-Michelbach mit Geldpreisen ausgezeichnet. Für den Bogensportclub Wüster Forst Rüsselsheim freute sich der erste Vorsitzender Ingo Zumbroich über einen Betrag von 1.000 Euro. Bei der Aktion „Mitgliederzuwachs“ hatten die Rüsselsheimer mit einem Zuwachs von 44 Vereinsmitgliedern den Wettbewerb vor dem Postsportverein Blau-Gelb Erbach-Michelstadt (35) und der Wiesbadener SG (29) gewonnen.

Sportler des Jahres 2015

Erstmals wurde die Wahl der Sportler des Jahres von einer achtköpfigen Jury vorgenommen, die bei einer Sitzung im Landesleistungszentrum Frankfurt-Schwanheim in den Kategorien Sportler, Sportlerin und Nachwuchssportler über ein Punktesystem die Sieger ermittelten.

Oliver Geis erstmals Sportler des Jahres

Mit 19 Punkten gewann Oliver Geis vom SV Mengerskirchen die Wahl zum Sportler des Jahres. Der 24-jährige Sportsoldat wurde dabei für seinen Europameistertitel mit der Schnellfeuerpistole, dem Sieg beim Weltcup in Fort Benning und der Bronzemedaille bei den Europaspielen in Baku belohnt. „Ich bin überrascht und freue mich riesig“, sagte Oliver Geis zu seiner Wahl. Für die Ehrung hatte er sein Vorbereitungsprogramm auf den wenige Tage später beginnenden Weltcup in Rio de Janeiro unterbrochen.

Den zweiten Platz belegten der Gewehrschütze Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach und der Flintenschütze Jens Lambrecht vom WC Wiesbaden, die von der Jury jeweils 16 Punkte erhielten. Auf den weiteren Platzierungen folgten Walter Massing von Tell Haßloch (14 Punkte), Christian Reitz vom SV Kriftel (11), Per

Heyser vom SV Heiligenrode (11), Adolf Mohr von der SG Kirberg (9), Mathias Schink vom SV Marjoß (9), Andreas Löw vom WC Wiesbaden (5), Jörg Klock vom SV Reinheim (4), Benjamin Bessert von Diana Ober-Roden und Stefan Leib vom SV Krofdorf-Gleiberg, die jeweils drei Punkte erhielten.

Für Natascha Hiltrup läuft es gut

Mit deutlichem Vorsprung gewann Natascha Hiltrup die Wahl zur Sportlerin des Jahres. Die 23-Jährige vom SV Lengens wurde für ihre Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften des Behindertensportverbandes belohnt. „Es läuft bisher sehr gut“, sagte sie nach ihrer Ehrung. Sie ist eine der besten deutschen Gewehrschützinnen mit Behinderung und hofft auf die erfolgreiche Qualifikation zur Teilnahme an den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro.

Hinter der mit 25 Punkten siegreichen Natascha Hiltrup belegte Carina Windhorst vom SV Diana Ockstadt mit 18 Punkten den zweiten Platz. Die 25-Jährige Pistolenschützin war bei den Deutschen Meisterschaften für den SV Kriftel mit einer Silber- und Bronzemedaille erfolgreich. Ebenfalls mit 18 Punkten wurde Petra Leonhardt vom SV Diana Bergen-Enkheim auf den zweiten Platz gewählt. Die 45-Jährige Vorderladerschützin hatte bei den Weltmeisterschaften im Long Range Schießen in Camp Butler (USA) die Silbermedaille gewonnen.

Die weiteren Platzierungen belegten Ina Schmidt (Diana Ober-Roden), Janine Meißner (BSC Hochtaunus), Manuela Schmermund (SGi Mengshausen) und Jacqueline Orth (SV Niederaula).

Ein erfolgreiches Jahr für Jana Heck

Die erstmals für den Nachwuchsbereich durchgeführte Wahl zum Sportler des Jahres gewann mit 33 Punkten Jana Heck vom SV Petersberg. „Das war ein sehr erfolgreiches Jahr für mich“, freute sich die 17-Jährige nach ihrer Wahl. Ausgezeichnet wurde sie für ihre Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften, bei denen sie insgesamt neun Medaillen gewann. „Für mich war aber die Teilnahme an den Europameisterschaften in Arnheim der Höhepunkt im Vorjahr“, stellte Jana Heck fest, die sich einen Platz im C-Kader des Deutschen Schützenbundes als Ziel gesetzt hat und mit dem Hessenligateam ihres Heimatvereins SV Petersberg den Aufstieg in die zweite Bundesliga anvisieren will.

Hinter Jana Heck belegte Eileen Schönherr vom SV Haisterbach den zweiten Platz mit 13 Punkten. Sie hatte in Suhl den Target-Sprint beim Junior-Weltcup gewonnen und wurde zweifache Hessenmeisterin in den Sommerbiathlon-Wettbewerben. Dritter wurde mit 12 Punkten der 19-jährige Flintenschütze Yannick Hofmann vom WC Wiesbaden, der bei den Europameisterschaften im slowenischen Maribor die Silbermedaille in der Teamwertung gewonnen hatte. Auf den weiteren Plätzen folgten Lukas Fischer (SV Steinbach), Tobias Dimter (SSG Biebergemünd), Cora Dörr (SV Hubertus Klein-Welzheim), Felix Lucas Braun (KKSv Rüdtingshausen), Tom Barbe (SV Steindorf), Doreen Vennekamp (SV Kriftel), Uwe Fass (TuS Schwanheim) und Jasmin Engel (SV Sulzbach).

Sonderehrung für Janis Hofmann

Eine Sonderehrung des Verbandes erhielt Janis Hofmann vom gastgebenden Schützenverein Siedelsbrunn für den Gewinn des Deutschen Meistertitels mit der Luftpistole in der Schülerklasse.

Ralf Winter und Kevin Reinhard gewinnen Königsschießen

Auf der 10-Meter Standanlage des SV Siedelsbrunn wurde das Königsschießen der Gauschützenkönige ausgetragen, das Ralf Winter bei den Erwachsenen und Kevin Reinhard im Jugendbereich gewannen. Unter Leitung der Kreisschützenmeisterin Gudrun Daume wurden innerhalb von 30 Minuten maximal zehn Schüsse mit Luftgewehr oder Luftpistole abgegeben und der beste Schuss nach Teiler ausgewertet. „Das Tragen von Schießsportkleidung jeglicher Art ist dabei nicht gestattet“, betonte Gudrun Daume die Sonderregelung für das Königsschießen.

Mit einem 54,28 Teiler gewann Ralf Winter aus Kirch-Göns den Wettbewerb bei den Erwachsenen. „Der hat richtig gesessen“, freute sich der 48-jährige Luftpistolenschütze vom Team Wetterau im Schützengau Kinzig-Wetterau über seinen Erfolg. Den zweiten Platz belegte René Sabo mit einem 58 Teiler von Gut-Schuss Klein-Krotzenburg für den Maingau und Dritter wurde Bernd Glintzer vom SV Nausis mit einem 72,3 Teiler für den Schützengau Schwalm-Knüll. Auf den nächsten Plätzen folgten Nadja Kunz (Gau Kurhessen), Stefan Walther (Gau Lahn-Dill), Heinz Deubel (Gau Vogelsberg), Fabian Fritsch (Gau Starkenburg), Christian Habertzettl (Rheingau) und Sven Karney (Gau Fulda-Rhön).

Der bei den Erwachsenen siegreiche Ralf Winter qualifizierte sich ebenso wie der Landesjugendschützenkönig Kevin Reinhard für die Teilnahme am Bundeskönigsschießen, das am 16. Juli 2016 in Köln ausgetragen wird.

Der 18-jährige Kevin Reinhard vom SV Hadamar gewann den Wettbewerb der Jugendlichen mit einem 56,5 Teiler für den Rheingau. „Es war ein Glückstreffer, denn ich war extrem unruhig“, erzählte Reinhard nach seinem Sieg, der ihm deutlich vor dem Sommerbiathleten Max Hubl (88,2 Teiler) vom SV Mademühlen aus dem Gau Lahn-Dill gelang. Dritter wurde Felix Schäfer vom SV Grebenau mit einem 117 Teiler für den Gau Vogelsberg. Die nächsten Plätze belegten Felix Ludwig (Gau Schwalm-Knüll), Nikolas Höhle (Gau Kinzig-Wetterau), Dennis Weingärtner (Gau Starkenburg), Rebecca Finke (Gau Kurhessen), Jonas Ruppel (Gau Fulda-Rhön) und Jessica Thöne (Maingau).